

Von der deutschen Norm DIN 2345 zur Europäischen Norm DIN EN 15038

Der Qualitätsmaßstab für Übersetzer hat sich auf europäischer Ebene weiterentwickelt. Im August 2006 wurde der bis dahin gültige Branchenstandard DIN 2345 durch die Europäische Norm

[DIN EN 15038 "Übersetzungs-Dienstleistungen - Dienstleistungsanforderungen"](http://www.beuth.de/bestellung-extern/bestellen?kontext=six1&sprache=de&p_par1=n&p_par2=&p_par3=dine n15038&p_par5=&p_par10=) (http://www.beuth.de/bestellung-extern/bestellen?kontext=six1&sprache=de&p_par1=n&p_par2=&p_par3=dine n15038&p_par5=&p_par10=)

abgelöst. Rückblickend auf die Vorgängernorm DIN 2345 ist nun nicht mehr der "Übersetzungsauftrag" genormt; vielmehr erstrecken sich die Anforderungen an einen Übersetzungsdienstleister jetzt auf folgende Bereiche:

- * die personellen und technischen Ressourcen
- * das Qualitäts- und Projektmanagement
- * die vertraglichen Rahmenbedingungen
- * die Arbeitsprozesse und
- * evtl. angebotene zusätzliche Dienstleistungen.

Der europäische Standard DIN EN 15038 richtet sich an Übersetzungsdienstleister und deren Kunden, ist aber ebenso wie die Vorgängernorm DIN 2345 nicht auf das Dolmetschen anwendbar.

Ziel der DIN EN 15038 ist es, bei der Erbringung der Dienstleistung Transparenz zu schaffen und somit Hilfestellung für den Auftraggeber und Auftragnehmer zu bieten. Den Vertragsparteien bleibt es überlassen, die Norm als Vertragsgrundlage zu nutzen.